

Maria unter dem Kreuz¹

1. Hinführung zum Thema

„Bei dem Kreuz Jesu stand Maria, seine Mutter.“ Dieses Bild der Schmerzensmutter zeigt uns eine weitere Seite der Größe Mariens. Es war nicht nur Mutterliebe und Mutterschmerz, die sie unter das Kreuz geführt hatten, sondern die Treue zu ihrer Aufgabe, Mutter des Erlösers zu sein. Sie durfte mitwirken an der Erlösung der ganzen Menschheit.

2. Hymnus

Heilig Kreuz, du Baum der Treue, edler Baum, dem keiner gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich: Süßes Holz, so süße Nägel, welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige, / werde weich an Stamm und Ast, / denn dein hartes Holz muss tragen, / eine königliche Last. / Gib den Gliedern deines Schöpfers, / an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert zu tragen aller Sünden Lösegeld, du, die Planke, die uns rettet, aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende / Gott, dem höchsten Herrn geweiht. / Preis dem Vater und dem Sohne / und dem Geist der Heiligkeit. / Einen Gott in drei Personen / lobe alle Welt und Zeit. Amen.

(Venantius Fortunatus)

3. Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen, (GL 532.1-2)

4. Mariengebete

Heilige Maria, Mutter des Herrn, / du bist treu geblieben, als die Jünger flohen. / Wie du geglaubt hast, / als der Engel dir das Unglaubliche verkündigte, / Mutter des Allerhöchsten zu werden, / so hast du geglaubt in der Stunde seiner tiefsten Erniedrigung. / So bist du in der Stunde des Kreuzes, / in der Stunde der dunkelsten Weltennacht / Mutter der

Glaubenden, Mutter der Kirche geworden. / Wir bitten dich: lehre uns glauben / und hilf uns, dass der Glaube zum Mut des Dienens / und zur Tat der helfenden und mitleidenden Liebe werde. / Amen.

(Papst Benedikt XVI., Kreuzweg am Kolosseum 2005)

5. Schriftlesung (Joh 19,25-27)

Lesung aus dem hl. Evangelium nach Johannes.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich

Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen, (GL 532.3-4)

6. Betrachtung

Jesus blickt herab vom Kreuz auf Maria, seine Mutter- und Maria blickt zu ihm hinauf.

Blicke, die sich treffen.

Was mag Maria damals gespürt haben?

Maria sieht ihren eigenen Leidensweg, sie leidet mit ihrem Sohn.

Sie begegnete ihrem Sohn auf dem Kreuzweg.

Sicher hätte Jesus ihr diesen Anblick gern erspart.

Maria, die Mutter, blickt zu ihrem Sohn auf.

Ein Blick, der tröstet, der „ich liebe dich“ sagt.

Maria sucht seine Nähe

und will ihm ihre Nähe schenken.

Sie geht mit ihrem Sohn den ganzen Weg - von Betlehem bis Golgota.

Vielleicht geht ihr Blick zurück auf ihr Kind in der Krippe.

Freude und Dankbarkeit,

die Unbegreiflichkeit der Größe Gottes -

bei allem jedenfalls war es ein Blick tiefer Liebe,

der von Maria ausging.

Das Holz der Krippe ist nun das Holz des Kreuzes. Maria blickt hinauf zu Jesus.
Ein Blick der Ohnmacht, der Verzweiflung, der Hingabe.

Und Jesus gibt seine Zusage:

Marias Blick soll sich weiten, sie hat den Auftrag,
alle Menschen in den Blick zu nehmen,
Mutter der Glaubenden zu sein.

Jesus stirbt am Kreuz.

Dann wird sein Leichnam in den Schoß der Mutter gelegt.

Maria hält ihren Sohn ein letztes Mal in ihren Händen und spürt, dass die
Liebe stärker ist als der Tod.

Sie spürt die Kraft, die von dieser Liebe ausgeht.

Maria wird zum Thron für den Erlöser der Welt, durch den uns Gott sein
Erbarmen schenkt.

Sie eröffnet uns den Blick über den Tod hinaus.

Maria blickt auch auf uns, ihr Blick trifft uns.

Ein Blick, der uns Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Ein Blick, der uns sagt,

dass unser Heil in ihren Händen liegt:

der Heiland selbst.

7. Gebet zu Maria

- Maria, wenn ich dir in die Augen schaue, spüre ich: Du hast auf mich gewartet. Du kennst mich. Du bist ganz da für mich.
- Wenn ich dir in die Augen schaue, verstehe ich: / Du weißt, was ich erlebt habe. / Du fühlst und trägst mit mir, / du sagst dein Ja zu mir.
- Wenn ich dir in die Augen schaue, ahne ich: Du siehst, was mir fehlt. Du willst mich beschenken. Du stärkst mich, wo ich schwach bin. Du führst mich zu deinem Sohn, wo ich unversöhnt bin. So wird alles gut.
- Wenn ich dir in die Augen schaue, begreife ich: / Du willst andere berühren durch mich. / Du willst ihnen begegnen durch mich. / Du sendest mich, um ihnen Blicke der Liebe zu schenken.

- Wenn ich dir in die Augen schaue, bitte ich dich: Lass deinen Blick auf mir ruhen. Lass deinen Blick weitergehen durch mich. Lass mich die Menschen anschauen wie du: mit Augen voll Klarheit und Wärme. Maria, schenk mir einen Augenblick.

8. Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen, (GL 532.4)

9. Gebet zu Christus

Göttlicher Heiland, du hast uns im Sakrament der Eucharistie das Andenken an dein Leiden und Sterben hinterlassen. Wir danken dir für deine große Liebe. Vom Kreuz herab hast du einst deine eigene Mutter uns allen zur Mutter gegeben, als du sterbend zu Johannes sagtest: Siehe, deine Mutter.

Als Gekreuzigter bist du hier unter uns, / um uns die Gnaden deiner Erlösung mitzuteilen. / Du sagst auch zu uns: / Siehe, deine Mutter. / Möge sie uns führen zu deinem Kreuz, / zu deinem geöffneten Herzen, / der du lebst und herrschst in Ewigkeit. / Amen.

Wechselgebet zu Gott-Vater

Das Kreuz, unter dem Maria stand, das Kreuz Jesu Christi, ist nicht umsonst aufgerichtet in dieser Welt.



- Das Kreuz, unter dem Maria stand, wirkt weiter als Zeichen der Menschenliebe unseres Gottes, als Anker der Hoffnung für alle hoffnungslos Treibenden. - *Kehrvers*.
- Das Kreuz, unter dem Maria stand, ist ständig sprudelnde Quelle des Geistes Jesu Christi, der seine Kirche durchdringen will. - *Kehrvers*.

- Das Kreuz, unter dem Maria stand, ist auch in unserem Leben aufgerichtet, dass wir uns unter das Kreuz stellen und uns dem Geist Jesu Christi öffnen. - *Kehrvers*.

Gott und Vater, mit Maria, der Glaubenden, schauen wir auf das Kreuz Christi, um an ihm dein Erbarmen und deine Menschenfreundlichkeit abzulesen. Schenke uns dein Heil und lass uns der Vollendung und dem endgültigen Glück näher kommen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

10. Fürbitten

V Lasset uns beten zu Jesus Christus, unserem Heiland, mit dem Maria Sorgen und Mühen teilte bis in die Stunde des Todes.

- Maria hat dich in Windeln gewickelt in eine Krippe gelegt. - Wir beten für die Mütter, die ihre Kinder unter schwierigen Bedingungen zur Welt bringen. Für alle, die in Armut geboren werden. -

Herr Jesus Christus: wir bitten dich, erhöre uns.

- Maria sah dich den Kreuzweg gehen. - Wir beten für alle, die hilflos das Leid anderer mit ansehen müssen. Für alle, die ein schweres Kreuz zu tragen haben.-
- Maria stand unter deinem Kreuz. - Wir beten für alle, die schwer Kranken und Sterbenden beistehen. Für alle, die noch heute mit dir im Paradies sein werden. -
- Maria hat deinen Leichnam in Händen getragen. - Wir beten für alle, die schwer tragen an einem Verlust. Für alle, die in Not, Einsamkeit und Verlassenheit geraten sind. -
- Maria wurde uns von dir unter dem Kreuz zur Mutter gegeben. Zu ihr tragen wir in einer kurzen Stille unsere Anliegen. (Stille) -

V Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vaterunser...

V Himmlischer Vater, unter dem Kreuz hat Maria ihren Glauben bezeugt. Hilf uns, unser tägliches Kreuz zu tragen und anderen beizustehen, wenn sie leiden müssen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

11. Segen

Segensbitte ohne eucharistischen Segen:

V Wir bitten um Gottes Segen.

Herr, unser Gott, das Kreuz deines Sohnes Jesus Christus werde uns zum Zeichen des Heils.

A Amen.

V Wie Maria, so hilf auch uns in deiner Nachfolge das Kreuz auf uns zu nehmen und teilzuhaben an der Auferstehung.

A Amen.

V Der Geist Jesu Christi, der Maria und allen Glaubenden verheißen ist, mache uns bereit für den Willen des Vaters.

A Amen.

V So sei das Kreuz Jesu Christi über uns gezeichnet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied: **Freu dich, du Himmelskönigin, (GL 525.1-4)**

¹ Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Eichstätt